

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-Blatt



des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gepaltene Seite oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortsgemeinden: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 96.

Donnerstag, den 12. August 1909.

61. Jahrgang.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischers **Hermann Max Geigler** in Großröhrsdorf wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigender Forderungen **der Schlusstermin auf den 8. September 1909, vormittags 1/2 12 Uhr,** bestimmt. Die Gebühr des Verwalters wird auf 180 Mark, seine Auslagen werden auf 20,70 Mark festgesetzt.  
**Königliches Amtsgericht.**  
Pulsnitz, am 11. August 1909.

### Das Wichtigste.

Der 1. Verein Dresdner Gast- und Schankwirte hat beschlossen, den Preis für das Beutel Einfach Bier auf 2 1/2 Pfg., für Böhmisches und Lagerbier auf 4 1/2 Pfg., Kulmbacher und Münchner auf 6 Pfg. festzusetzen.

Die Sammlungen für die Abgebrannten der Dresdner Vogelwiese haben ungefähr 20000 Mark gebracht. General der Kavallerie v. Einem ist auf seinen Wunsch von seiner Stellung als Kriegsminister entbunden und mit der Vertretung des beurlaubten Kommandierenden Generals des VII. Armee-Korps in Münster beauftragt worden.

Neuesten Nachrichten zufolge ist die Ruhe in Spanien immer noch nicht wieder hergestellt worden. In Marokko haben sich neue Kämpfe zwischen den spanischen Truppen und den Kabylen ereignet, bei denen letztere große Verluste erlitten haben sollen.

Nach einer Depesche aus Kobe in Japan an die Korallenhändler in Livorno vernichtete ein furchtbarer Sturm auf der Höhe der Tosaineln die Flotte der Korallenfischer. 450 von letzteren sind umgekommen.

### Die Kündigung des deutsch-amerikanischen Handelsvertrages und der neue amerikanische Zolltarif.

Der neue amerikanische Zolltarif wirft schon seit Wochen seine schwarzen Schatten voraus, er hat viele Kreise der deutschen Industrie in Verlegenheit gebracht und auch dazu geführt, daß das bisherige deutsch-amerikanische Handelsabkommen vom 22. April 1907 zum 7. Februar 1910 von dem amerikanischen Botschafter nunmehr bei dem Auswärtigen Amt in Berlin durch Ueberreichung einer Note gekündigt worden ist. Die Herrlichkeit des mit Ach und Krach vor zwei Jahren abgeschlossenen Handelsvertrages zwischen Nordamerika und Deutschland hat also nicht einmal drei Jahre gedauert. Die Kündigung des deutsch-amerikanischen Handelsvertrages ist die notwendige Folge des neuen amerikanischen Zolltarifes, der die meisten bisherigen Zollvereinbarungen mit dem Auslande über den Haufen wirft. Bei der Unverfrorenheit, mit welcher die Amerikaner ihren Zolltarif wieder nach oben durch Einführung enorm hoher neuer Zölle reformiert haben, wird die Weisheitsbegünstigungsklausel, welche Deutschland den Nordamerikanern im Handelsvertrage bisher immer noch zugebilligt hatte, fast zur gutmütigen Torheit, denn die Amerikaner verfolgen den Schutz ihrer Industrie immer deutlicher in der Weise, daß sie einen großen Teil der ausländischen Einfuhr überhaupt unmöglich machen wollen. So sind in dem neuen amerikanischen Zolltarif 2218 Positionen erhöht und nur nur 529 Positionen herabgesetzt worden. Und was für Erhöhungen führt der neue amerikanische Zolltarif ein!!! Zollsätze bis 100 Prozent des Wertes der Einfuhr und sehr oft noch mehr Prozent sind in dem neuen amerikanischen Zolltarif durchaus keine Seltenheit. Dabei ist aber der enorm hohe Zollsatz vieler Positionen des neuen amerikanischen Zolltarifs noch nicht einmal das schlimmste an der amerikanischen Schutzollpolitik, denn nach den neuen Zollbestimmungen in Amerika soll der Wertzoll nicht nach den Engros-Preisen des Auslandes, sondern nach den Engros-Preisen des amerikanischen Marktes erhoben werden. Danach entscheidet also künftig nicht nur der amerikanische Zolltarif, sondern der amerikanische Zollsatz über die Höhe des Zolles, und es kann kommen, daß sich dadurch der Zoll von 100 Prozent des Wertes der eingeführten Ware auf 150 Prozent erhöht, je nachdem der amerikanische Zollsatz die Ware einschätzt. Von den deutschen Fabrikaten werden durch den neuen amerikanischen Zolltarif am meisten die Eisen- und Stahlindustrie und die Baumwollenindustrie getroffen. Aber auch für Seidenwaren, für Pelzwerk und wollene Artikel

sind die Zollsätze bedeutend erhöht worden. Auch die Uhreneinfuhr wird von dem neuen Zolltarife schwer getroffen. Man hat den Eindruck, als ob die Zollargewaltigen der amerikanischen Trufts ihre ganze Macht in der amerikanischen Gesetzgebung durchgesetzt haben, um das ganze Geschäft der industriellen Versorgung Nordamerikas an sich zu reißen, und der Präsident Taft hat dazu seinen Segen gegeben, denn die ursprünglich in die Welt gesetzte Behauptung, daß der Präsident Taft von seinem verfassungsmäßigen Rechte Gebrauch machen und verschiedenen Zollserhöhungen seine Zustimmung verweigern werde, hat sich als eine echte amerikanische Fiktion herausgestellt. Sicher ist schon jetzt, daß die deutsche Industrie und zumal diejenige Sachsens von dem neuen amerikanischen Zolltarif den größten Schaden haben wird, denn schon unter dem letzten im Jahre 1907 abgeschlossenen Handelsabkommen ist die deutsche Ausfuhr nach Nordamerika von etwa 650 Millionen Mark im Jahre auf etwa 500 Millionen Mark, also um 150 Millionen Mark zurückgegangen, und unter dem neuen amerikanischen Zolltarife muß der Rückgang noch viel größer werden. Es gewährt daher einen schwachen Trost, wenn man hofft, daß die deutsche Industrie sich den neuen hohen Zollsätzen Amerikas anpassen werde und daß die Amerikaner nicht instande sein werden, jede gute deutsche Ware nachzumachen, also die hohen Zölle selbst bezahlen müssen, wenn sie die deutsche Ware brauchen. Schwerer Druck im Handelsverkehr mit Amerika kann nur mit entsprechendem Gegendruck beantwortet werden. Und es wäre dringend wünschenswert, daß Deutschland auf einige amerikanische Schutzartikel auch einen enorm hohen Schutzoll legt, damit die Amerikaner an die Grenzen ihrer fanatischen Schutzpolitik empfindlich erinnert werden.

### Oertliches und Sächsisches.

**Pulsnitz.** Gestern, Mittwoch, feierte Herr Schmiedemeister und Wagenbauer Gottlieb Kötzsch sein 50-jähriges Meisterjubiläum. Von Seiten des Obermeisters der Schmiede- und Stellmacher-Innung, Herrn Opitz, wurde der Jubilar im Beisein des Gesamtvorstandes herzlich beglückwünscht und ihm eine Ehrenmeister-Mappe überreicht. Die Gewerkekammer Zittau ließ Herrn Kötzsch durch ihr Mitglied Herrn Friedrich-Bischofswerda den Ehrenmeisterbrief übermitteln; der Ueberreichung ging eine ehrende Ansprache voraus. Sichtlich bewegt dankte der Jubilar für die hohe Ehre und Auszeichnung. Möge Herrn Kötzsch nach der 50-jährigen, arbeitsreichen Berufstätigkeit sich die Zukunft recht segensreich gestalten!

**Pulsnitz.** Am vergangenen Sonnabend ist die Beobachtung gemacht worden, daß einige Läden erst nach 9 Uhr geschlossen wurden. Die betreffenden Ladeninhaber waren der Meinung, während der Ernte dazu berechtigt zu sein. Wir machen darauf aufmerksam, daß derartige Bestimmungen nicht existieren, die Läden sind also um 9 Uhr zu schließen.

**Pulsnitz.** Wie wird das Wetter am Sonntag sein? Erst jetzt, wo die großen Ferien vorüber sind, scheint sich der Sommer auf seine Pflicht zu besinnen, er treibt das Thermometer empor, so daß teilweise schon 30 ° C erreicht wurden, die liebe Sonne lacht dazu, daß uns der Schweiß in Strömen von der Stirne rinnt. Der Landmann ist auf dem Felde in eifrigster Tätigkeit, die Ernte zu fördern und einzubringen. Es fanden seit Montag viele Gewitter mit meist nur wenig Regen statt. Im Westen Europas befindet sich ein ausgedehntes „Hoch“, mit dessen Vordringen demnächst vorwiegend der Ernte günstiges, trockenes Wetter zu erwarten ist. Auch für Sonntag erwarten wir trockenes, warmes und vielfach heiteres Wetter.

(Die neuen Fünfundzwanzigpfennigstücke) werden Anfang Oktober in den Verkehr gebracht werden. Sie haben dasselbe Gesicht wie die Fehnpfennigstücke, sind aber im Durchmesser 4 mm größer als diese. Die weist zwei übereinandergestellte Getreideähren in Kranzform auf. In der Mitte steht die Zahl 25, unten das Münzzeichen. Auf der Reversseite befindet sich der Reichsadler in wenig veränderter Form, darüber das Wort „Deutsches Reich“ und dem Reichsadler auch noch die Jahreszahl der Prägung.

(Landtagskandidatur.) In einer am Sonntag in Dresden stattgefundenen Vertrauensmänner-Versammlung ist als Kandidat für den 3. städtischen Landtagswahlkreis (Bischofswerda, Großenhain, Pulsnitz, Radeberg, Radeburg und Stolpen) seitens der liberalen Partei der Herr Rechtsanwalt Dr. Hippe in Dresden bestimmt benannt worden.

(Kaninchen-Ausstellung.) Der Kaninchen-Züchterverein Großröhrsdorf und Bretinig beschloß in seiner letzten Hauptversammlung, am 1. und 2. Januar 1910 im Gasthof zum Anker in Großröhrsdorf seine 1. große allgemeine Kaninchen-Ausstellung zu veranstalten.

Kamenz. (Ein bedauerlicher Unglücksfall) ereignete sich am Dienstag nachmittag in der 5. Stunde im König Friedrich August-Bad. Beim Baden der 3. Kompanie des 178. Infanterie-Regiments ertrank im Schwimmbade der im ersten Dienstjahre stehende, aus Weinböhla gebürtige Soldat Klöben. Der Ertrunkene hat vermutlich vor dem Untersinken einen Lungen Schlag erlitten.

Kammenau, 9. August. Durch das Ableben unseres Gemeindevorstandes und Friedensrichters für Bezirk Kammenau, Schandorf und Röderbrunn, sowie für den Gerichtsbezirk Kammenau ist das Friedensrichteramt vakant geworden. Es ist nun bis zur Neuernennung Herr Friedensrichter Beyer in Geismannsdorf beauftragt worden dieses Amt einstweilen zu verwalten.

Königsbrück. (Militärsonderzüge.) Etwa 2300 Mann der hier übenden Reservisten wurden gestern entlassen und in den Vormittagsstunden mit vier Sonderzügen nach der Heimat zurückbefördert. Der erste Sonderzug verließ den hiesigen Bahnhof früh 6 Uhr und beförderte etwa 800 Mann nach Tharandt, Freiberg, Zöbba und Chemnitz. Der zweite Sonderzug vormittags 6 Uhr 40 Minuten abgehend, führte nahezu 600 Mann nach Dresden, die ab dort mit fahrplanmäßigen Zügen nach Niesitz-Leipzig, Döbeln-Leisnig-Grimma und Pirna-Bodenbach weiterreisten. Mit dem dritten Sonderzuge wurden die Dresdner Reservisten — etwa 550 Mann — befördert; er verließ den hiesigen Bahnhof vormittags 9 Uhr und erreichte Dresden vormittags 1/2 11 Uhr. Der vierte Sonderzug endlich ging 1/2 11 Uhr hier ab und beförderte nahezu 400 Mann nach Annaberg-Bischofswerda, von wo aus die Weiterreise nach Kamenz, Zöbba und Zittau mit fahrplanmäßigen Zügen erfolgte. Mittags 12 Uhr 8 Minuten traf alsdann ein Sonderzug von Bautzen hier ein, der das 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 103 führte.

Stenz, 11. August. (Diebstahl.) Folgendes Vorkommnis ist von hier zu melden: In letzter Zeit ist hier das Verschwinden von Wäsche, die man nachts zum besseren Bleichen hatte draußen liegen lassen, bemerkt worden. Vor einigen Tagen fand der hier wohnhafte Eisenbahnschaffner Wendler im Walde beim Pilzfischen einen Karton mit Wäsche, einem halben Brot, Regenschirmen und anderen Sachen. Er nahm es mit und zeigte den Fund im Gasthof zu Stenz vor. Da stellte es sich heraus, daß sich unter dem Inhalt des Paketes Wäsche befand, die aus dem Gasthof zu Stenz abhanden gekommen war; ein anderer Teil des Inhalts war Wäsche, die aus einem anderen Hause in Stenz nachts von der Bleiche verschwunden war. Offenbar lag Diebstahl vor. Der Verdacht, die Sachen entwendet zu haben, lenkte sich auf eine Frauensperson in jüngerem Alter. Es wurde ermittelt, daß selbe zuletzt in einem Orte b. Ortrand im Dienste gewesen und nach Verlassen des Dienstes sich meist im Walde um Stenz aufgehalten, auch dort meist genächtigt hatte. Die Verdächtige wurde am Sonntag bemerkt, verfolgt und schließlich festgenommen. Eine Hausdurchsuchung bei der Mutter der Festgenommenen förderte noch mehr abhanden gekommene Wäsche zu Tage. Die Behörde hat die Verfolgung der Sache in die Hand genommen.

Ottendorf. Die freigewordene Gemeindevorstandsstelle hat der hiesige Gemeinderat beschlossen mit einem Anfangsgehalt von 1800 Mark auszufüllen.

Das königliche Hoflager wird am 21. August vom Jagdschloß Moritzburg nach Schloß Pillnitz verlegt werden.

(Die neuen Steuern und die Bahnhofsweite.) Der Präsident der königlichen Eisenbahndirektion Breslau hat bekanntlich den Bahnhofsweiten seines Bereichs die

